

An(ge)dacht

Jahrgang 11
Ausgabe 14
Dezember 2009

Jesus Christus spricht: Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich!

(Johannes 14, 1)

Kaum zu fassen, unglaublich, einfach nicht zu begreifen!

Da nimmt Jesus die unterschiedlichsten Menschen auf, zieht sie in seinen Bann, begeistert sie für die Liebe Gottes und seine froh machende Botschaft und bereitet sie dann recht kurzfristig auf seinen Tod vor.

„Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich!“ sind keine beruhigenden Worte, wenn wir sie einfach so hören. – Auch für die Jüngerinnen und Jünger werden diese Worte nicht sehr tröstlich sein.

Denn das Geheimnis um Jesu Leben und Tod haben Petrus & Co. zwar hautnah erlebt, sie haben aber wohl ebenso wie wir Schwierigkeiten, das ganze Ausmaß der Erlebnisse mit Jesus zu erkennen.

Dass jede Begegnung, Heilung, Nothilfe, Vergebung, ... durch und mit Jesus der Liebe Gottes entspringt und unmittelbar aus der schöpferischen, helfenden und liebenden Hand Gottes kommt, ist mit dem Verstand nicht zu begreifen.

Mit dem Herzen sehen wir gut, sagt der kleine Prinz in der gleichnamigen Geschichte von Saint-Exupéry.

Auch nur mit dem Herzen können wir die Liebe Gottes annähernd begreifen und erleben. Dann heißt „glauben“ nicht „für wahr halten“, sondern auf Gott, **auf Jesus und seine Zusagen, auf seinen Zuspruch vertrauen**, sich darauf verlassen, dass Gottes Liebe eben kein Hirngespinnst ist, sondern die tägliche Realität, die **unser Leben von Grund auf zur Liebe hin prägt und verändert**.

Gottes Segen zu erleben, das wünsche ich uns im Jahr 2010.

Bodo Spangenberg

PS: Weitere Texte stehen unter <http://www.cvjm-osnabrueck.de> zum kostenlosen Download zur Verfügung!